

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachschulen

Webschule Wattwil, Schweizerische Fachschule für Spinnerei, Zwirnerei und Weberei. — Der uns im letzten Monat zugegangene 72. Jahresbericht gibt über das Schuljahr 1953 Aufschluß. Er enthält zuerst die Namen der sechs Ehrenmitglieder und orientiert dann über die Zusammensetzung von Aufsichtskommission und Vorstand. Die erstere besteht aus acht Mitgliedern, während der Vorstand sich aus zehn Behörde-Vertretern und 28 Vertretern aus den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie, des Garnhandels, der Basler Farbenfabriken sowie der Textilmaschinenindustrie zusammensetzt.

Der Bericht enthält einen kurzen Auszug aus dem Protokoll der 72. Generalversammlung vom 7. Mai 1953, an welcher der Präsident der Aufsichtskommission, Herr Fr. Huber, Fabrikant in Uzwil, mit großer Befriedigung auf die erfreuliche Entwicklung der Schule hinweisen konnte, die sie seit der Reorganisation genommen hat. Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1952/53 53, im Sommersemester 1953 65, und im Wintersemester 1953/54 waren es 57. Alle Absolventen konnten in der Praxis untergebracht werden. Weitaus am größten war die Nachfrage nach guten Webermeistern.

Ueber den Schulbetrieb wird erwähnt, daß sich derselbe durchaus in normalen Bahnen abwickelte. Freudig stellt die Direktion dem Lehrkörper und der Schülerschaft das Zeugnis für fleißige und gründliche Arbeit aus. Zum guten Erfolg hat der herrschende kameradschaftliche Geist ganz wesentlich beigetragen. Das Lehrprogramm ist weitgehend den Bedürfnissen der Praxis angepaßt, wobei Schüler, die sich sowohl in der Spinnerei als auch in der Weberei ausbilden wollen, die Möglichkeit haben, sich in fünf Semestern auf diesen beiden Gebieten eine umfassende Ausbildung als Textiltechniker zu erwerben. Im Berichtsjahr waren es allerdings nur drei Schüler. An der Schule wirken gegenwärtig zehn Lehrkräfte sowie einige Dozenten von der EMPA und der Handelshochschule St. Gallen.

Seitens der Industrie erfreut sich die Webschule Wattwil stets großer Sympathie und reichlicher Unterstützung. An Gratislieferungen wird im Bericht eine Summe von fast 58 000 Franken, an Konsignationslieferungen der Betrag von 22 600 Franken genannt und ergänzend erwähnt, daß verschiedene Firmen der schweizerischen Textilindustrie jährliche Beiträge spenden.

Literatur

Hundert Jahre Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft

Der Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft war gut beraten, als er deren ehemaligen Sekretär und heutiges Ehrenmitglied, Dr. Th. Niggli, der selbst mehr als 50 Jahre der Geschichte der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft miterlebt hat, mit der Abfassung der Jubiläumsschrift betreute. Wie das vom derzeitigen Präsidenten, Dr. H. Schwarzenbach, verfaßte Vorwort hervorhebt, handelt es sich nicht um die Darstellung der Geschichte der Seidenindustrie, etwa als Fortsetzung der von Ad. Bürkli-Meyer 1884 veröffentlichten Studie, sondern um einen Rechenschaftsbericht über die von der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft in den letzten hundert Jahren geleistete Arbeit.

Dr. Niggli hat in der 200 Seiten umfassenden Jubiläumsschrift in seiner bekannten lebendigen, anschaulichen und übersichtlichen Weise die vielseitigen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft seit 1854 gestellten Aufgaben aufgezeichnet. In einem ersten Teil wird über die Gründungsgeschichte der Gesellschaft, die Wandlungen ihrer Organisation und ihre Beziehungen zu Behörden und Verbänden berichtet. Unter der Ueberschrift «Tätigkeitsbereich» finden sich äußerst interessante Darlegungen über die Entstehung der Usanzen für Rohseide des Schiedsgerichts wesens sowie über die berufliche Ausbildung und die Arbeitsbedingungen und Löhne.

Der Leser verfolgt mit großem Interesse die sehr gut dokumentierten Ausführungen über die delikaten, mit den verschiedenen Revisionen des schweizerischen Zolltarifes zusammenhängenden Fragen. Die oft gereizten Auseinandersetzungen zwischen Freihändlern und Schutzzöllnern gingen an der Seidenindustrie nicht spurlos vorüber. Auch die Rückwirkungen ausländischer Zölle und Handelsverträge auf die Seidenindustrie finden in der Jubiläumsschrift eine aufmerksame Bearbeitung.

In einem Kapitel «Kriegs- und Krisenzeiten» werden die der Seidenindustrie in den letzten hundert Jahren nicht erspart gebliebenen Schwierigkeiten und die sich daraus für die Gesellschaft ergebenden Aufgaben mit viel Geschick dargestellt. Das gute Erinnerungsvermögen des

Verfassers und die dokumentarische Genauigkeit wirken sich gerade in diesem Kapitel recht vorteilhaft aus und bringen dem Leser Episoden nahe, die bisher noch nie so klar in ihrem wirtschaftsgeschichtlichen Zusammenhang herausgearbeitet wurden.

Recht wertvoll sind auch die geschichtlichen Rückblicke auf die Seidenspinnerei und die -zwirnerei, Seidenbeutel-tuchweberei und die Veredlungsindustrie. Daß in diesem Zusammenhang der Entwicklung der Hausweberei zur mechanischen Weberei der ihr gebührende Platz eingeräumt und auch der Bedeutung der schweizerischen Seidenwebereien im Ausland gedacht wird, ist besonders erwähnenswert. In einem weiteren Kapitel wird in gedrängter, aber umfassender Weise ein Blick auf die Entstehung und Entwicklung der der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft angeschlossenen Verbände geworfen.

Im Schlußabschnitt «Geschäftsgang, Rück- und Ausblick» begegnen wir einer klugen, sorgfältigen und durch die geschickt gewählten Zitate jedoch erfrischenden Beleuchtung des Geschäftsganges der Seidenindustrie während der vergangenen hundert Jahre. Diese historisch sehr zuverlässige Darstellung mündet aus in einer optimistischen Zukunftsbetrachtung, die deshalb so wertvoll ist, weil sie sich auf eine gründliche Kenntnis der Vergangenheit und große persönliche Erfahrung des Verfassers stützen kann.

Durch die Schilderung zahlreicher persönlicher Reminiszenzen und die Auflockerung des Textes durch gute Portraitaufnahmen bedeutender Persönlichkeiten der Seidenindustrie gewinnt das Buch an Lebendigkeit. Die Jubiläumsschrift des Dr. Th. Niggli liest sich fließend und fesselnd und gibt in ansprechender Form das Wesentliche der vielseitigen und interessanten Geschichte der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft wieder.

Von bleibendem Wert sind auch die dem Buch beigegebenen Tabellen, die über die Ehrenmitglieder und Präsidenten der Gesellschaft Auskunft erteilen. Erstmals finden wir auch eine Zusammenstellung der Mitgliedfirmen, die auf ein Bestehen von mehr als 100 Jahren zurückblicken können. Wer Mitglied der Gesellschaft in den

Jahren 1869 bis 1870 war, geht aus einem weiteren Verzeichnis hervor. Listen des heutigen Vorstandes und der Mitglieder der Gesellschaft stellen die Verbindung mit der Neuzeit her. Endlich sei auch noch auf die wertvolle, im Anhang veröffentlichte Produktionsstatistik 1855 bis 1930 und eine Tabelle über die Entwicklung der Rohseidenpreise 1854 bis 1953 hingewiesen.

Die in jeder Beziehung empfehlenswerte Jubiläumsschrift «Hundert Jahre Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft» kann solange Vorrat zum Preis von Fr. 12.— auf dem Sekretariat der Gesellschaft, Gotthardstraße 61, Zürich 2, bezogen werden.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Chronik der «Ehemaligen». — Diesmal hat der Chronist nicht viel zu berichten. Einige nette kleine Begebenheiten seien aber doch erwähnt.

Am 6. Mai hatte er (der Chronist) ein «überseeisches» Gespräch mit der Direktion einer Firma in ... Thalwil. Also nicht nach Uebersee, aber doch «über den See». Am Schluß hieß es von drüben: «Es will no öpper mit Ine rede.» Darauf meldete sich zur großen Ueberraschung des Chronisten Mr. *Ivan Bollinger* (ZSW 27/28) aus New York. So wurde aus dem Anruf noch eine kurze Unterhaltung mit einem «Ueberseer», der für einige wenige Tage in der Schweiz weilte. In den USA ist er für ein altes angesehenes Zürcher Haus tätig. Mr. Bollinger würde es sehr begrüßen, wenn die «Ehemaligen» in den USA sich etwas enger zusammenschließen würden und wenigstens einmal im Jahr sich zu einer frohen kameradschaftlichen Zusammenkunft aufrufen könnten. Die Verwirklichung dieses Wunsches müssen wir natürlich unsern Freunden «drüben» überlassen. Öpper mueß halt d Sach iifädle.

Aus dem einstigen «Klein-Lyon» erhielt der Chronist am folgenden Tag ein kleines Paket mit ein paar Zeilen von der Mutter eines ehemaligen Lettenstudenten. Zum Vorschein kam ein schönes Geschenk: ein Seidenschawl mit reicher Batik-Musterung, gesandt von Mr. *Walter Heller* (TFS 46/47) in Bandung/Java. Es sei ihm an dieser Stelle herzlicher Dank dafür gesagt.

Mit der Mittagspost vom 10. Mai traf ein Brief von unserm lieben Freund Mr. *Jacques Weber* (ZSW 11/12) in New York ein. Er meldete kurz, daß er am Nachmittag vom 10. Mai mit der *Swissair* in Kloten ankommen werde. Am Abend, erster Gruß durch das Telephon, am folgenden Tag Begrüßung bei den Textilmaschinen an der Mustermesse. Am Freitag stattete man der alten Schule im Letten einen Besuch ab, und am Abend — es war der 14. Mai — genau fünf Jahre nach der Ankunft des Chronisten mit seinen einstigen Begleitern in New York und der nachherigen Fahrt nach Scarsdale in das Heim von Mr. Weber, war der Chronist zum abendlichen Dinner neuerdings sein Gast, zusammen mit Dir. J. Itten. Mr. Weber wird sich kaum an diesen Jahrestag erinnern haben. —

Dann sei noch die Karte mit dem Ochsengepann und der kleinen prächtigen «Carreta tipica» aus Costa Rica erwähnt. Die Señores *Est. Looser* (TFS 46/48) und *A. Zahner* (46/47) werden große Freude gehabt haben, als sich eines Tages ihr Studienkamerad *M. Minikus*, der seit Monaten den amerikanischen Kontinent bereist, bei ihnen meldete. (Señ. A. Zahner, dessen Name der Chronist im Mitgliederverzeichnis umsonst suchte, sei bei dieser Gelegenheit freundlichst zum Beitritt in den V. e. S. eingeladen.) Mit den freundlichen Grüßen dieses Trios hat dem ehemaligen Lehrer das herrlichschöne «Chärreli» mit den Sonnenrädern (man sieht natürlich nur eines) und der künstlerischen Zeichnung des kleinen Wagens viel Freude gemacht.

Von einer Ferienfahrt sandten Mrs. Margrit und Mr. *Jos. Koch* (TFS 46/48) beste Grüße aus Miami Beach.

Allerseits besten Dank und freundliche Grüße

vom Chronisten.

Monatszusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 14. Juni 1954, ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohof», Zürich 1, statt. — Wir erwarten eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

22. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** (Kleider- und Krawattenstoffe) sucht jüngeren, arbeitsfreudigen Disponenten mit Webschulbildung und 1—2jähriger Praxis.
23. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen Webermeister mit Erfahrung auf Schaff- und Jacquard-Stühlen (Kleider- und Krawattenstoffe).
24. **Schweizerische Seidenstoffweberei** sucht per sofort oder später tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten Webermeister für die Automatenweberei (Rüti-Automaten).
26. **Seidenweberei in England** sucht jungen, tüchtigen Webermeister mit mehrjähriger Praxis. Gute Bezahlung, 2jähriger Kontrakt, bezahlte Hin- und Rückreise. (Rüti-Automaten.)
27. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht jüngeren, tüchtigen Kleiderstoff-Disponenten.
28. **Zürcherische Seidenweberei** sucht tüchtigen Webermeister mit Webschulbildung für Schaff und Jacquard.
29. **Gummibandweberei in der Ostschweiz** sucht jüngere Gummiweber.

Stellensuchende:

14. **Absolvent der Textilfachschule**, mit mehrjähriger Webereipraxis, sucht Stelle als Obermeister oder Stütze des Betriebsleiters (Inlandstelle).
16. **Textilkaufmann/Techniker**, anfangs Vierzig, Absolvent Webschule Wattwil, mit großer kaufm. und technischer Erfahrung im In- und Ausland, speziell in Baumwollweberei, perfekt Deutsch, Französisch und Englisch, sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis in Handel oder Industrie, Schweiz oder Ausland.
18. **Jüngerer Absolvent der Textilfachschule Zürich**, mit Praxis in der Disposition, sucht sich zu verändern.
19. **Tüchtiger Webereipraktiker**, mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis im In- und Ausland, zurzeit Betriebsleiter in Südamerika, sucht Stelle als Betriebsleiter oder Obermeister.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.